

Anhang Projekte
raumbildender Ausbau
Wettbewerb Phantasiewelten
WS 2008 / SS2009

Prof. Kerstin Schultz
LB Andreas Bartels
LB Elmar Limley
Margit Vollmert, Leiterin Caparol Farbstudio

In Zusammenarbeit mit der Meisterschule für
Stuckateure in Heilbronn,
Herr Lang, Herr Appel

Wettbewerb "Phantasiewelten –
die Suche nach dem Machbaren" 2010

„Wie wohnen wir morgen?“, „welche Modelle werden unseren Ansprüchen gerecht?“ und
„welche Ansprüche haben wir überhaupt?“ sind Fragen, die wir uns anlässlich sich
verändernder Lebensentwürfe und Umweltressourcen stellen müssen.

Der Wettbewerb *Phantasiewelten* soll in seiner Form als Gestaltungs- und
Realisierungswettbewerb im Ergebnis eine "Wohnwelt" präsentieren, bei der die
konventionellen Bereiche Wohnen, Schlafen, Küche ein „futuristisches“ und phantasievolles
Raumkonzept schaffen.

Zur Wettbewerbsdurchführung wird ein interdisziplinäres Wettbewerbsteam zwischen
Studenten und Meisterschülern gebildet.

Eine leichte, wirtschaftliche und schnell zu erstellende Bauweise soll als
Trockenbaukonstruktion in Kombination mit verschiedenen Gestaltungsmitteln geplant
werden. Die Wettbewerbsergebnisse werden nach Gesamtkonzeption, Haltung und
Einzelmodulen getrennt bewertet.

Eingereicht werden nach einer internen Beratung 5 Projekte von Adriana Bohl, Friedericke Nürnberg,
Fabian Titsch, Sabrina Randecker und Jannecke Vock

Die Hochschule Darmstadt kooperiert mit der FBGS

In Zusammenarbeit mit der Klasse FBGS der Bundesfachschule (Meisterschule) für Stuckateure
Heilbronn wurden fünf Modelle im Maßstab 1:20 hergestellt und in Neu Ulm ausgestellt.

Am 28. April 2009 vergab das Preisgericht des Wettbewerbs zum Thema „Phantasiewelten – die Suche
nach dem Machbaren“ in Neu-Ulm unter dem Vorsitz von Prof. Jan R. Krause drei 1. Preise.

Der Jury gehörten weiterhin der Journalist Dipl.-Ing. Dirk Meyhöfer sowie der Vorsitzende des
Bundesverbandes Ausbau und Fassade im ZDB, Dipl.-Math. Stuckateurmeister Jürgen G. Hilger, an.

Von den Studierenden im Hauptstudium Architektur/Innenarchitektur aus Darmstadt sowie von den
angehenden und zukünftigen Stuckateurmeistern der Johann-Jakob-Widmann-Schule Heilbronn
wurden eine unbefangene Herangehensweise und unkonventionelle Lösungsansätze bei der Umsetzung
der Wettbewerbsaufgaben hinsichtlich der Gestaltung der zukünftigen Wohnwelt erwartet.

In der 2. Stufe des Wettbewerbs wurden durch die Jury drei 1. Preise zu je 1000 Euro ermittelt. Neben
der JJWS in Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt waren die Fachhochschule Hannover und
die Beuth Hochschule für Technik Berlin siegreich.

1. Preis - Beitrag Nr. 17 "Frame"
Hochschule Darmstadt / Meisterschule Heilbronn
Verfasser: Friedericke Nürnberg

Begründung der Jury:

"Frame" ist der Entwurf einer temporären Wohnform für eine mobile Gesellschaft. Denkbar ist die Errichtung als Wohnraum in ungenutzten Hallen oder als Wohnhaus in der freien Landschaft. In modularer Trockenbauweise werden Winkel so aneinander gefügt, dass sie einen Raum aufspannen. Durch Reihung der Winkel entstehen variantenreiche Wohnlandschaften mit verschiedenen funktionalen Zonen. Küche, Bad, Arbeits-, Schlaf- und Wohnbereiche wechseln mit Atrien und Gartenhöfen. Das konstruktive System ist dem Zweck angemessen, die Vorfertigung folgt den Methoden des modernen Trockenbaus. Modularität und Transportfähigkeit entsprechen dem Konzept der Mobilität. Geschickt platzierte Öffnungen in Wand und Decke bringen viel Tageslicht in den Raum und schaffen atmosphärische Verbindungen zum Außenraum. Darin unterscheidet sich der Entwurf von bekannten Container- und Modullösungen und bringt neue Qualitäten in diese Typologie.

Realisierung des Modells

Die Meisterschüler der Bundesfachschule für Stuckateure Heilbronn setzen momentan das siegreiche Modelle 1:1 in die Wirklichkeit um. Der Entwurf "Frame" kann dann auf der Messe "Farbe - Ausbau & Fassade" in München besichtigt werden.

Die Messe "Farbe - Ausbau & Fassade" findet vom 24. bis 27.03.2010 in München statt.